

Hildegard Küllchen

Zwischen Bildungserfolg und Karriereskepsis

Zur Berufsfindung junger Frauen
mit mathematisch-naturwissenschaftlichen
Interessen

Technische Universität Darmstadt

Inv. Nr. 32 53

Institut für Berufspädagogik

Kleine Verlag • Bielefeld

Inhalt

Vorwort	11
1. Forschungsüberblick: Die schulische und berufliche Sozialisation junger Frauen an der Schnittstelle von Abitur und Ausbildungs- bzw. Studienbeginn	13
1.1 Einleitung	13
1.2 Die Anfänge der Diskussion über geschlechtsspezifische Sozialisation und die Bildungsreform	18
1.3 Die Koedukationsdebatte - geschlechtsspezifisches Lehren und Lernen in der Schule	21
1.4 Abitur - und was dann? Orientierungsprobleme in der gymnasialen Oberstufe und nach dem Schulabschluß	30
1.5 Die Statuspassage von der Schule zum Studium bzw. in eine Ausbildung und die 'doppelte Orientierung' von Frauen	35
1.6 Zur Ausbildungs- und Erwerbssituation junger Frauen	39
2. Vorarbeiten - Theoriekonzepte - offene Fragen	47
2.1 Abiturientinnen mit einer Leistungskurskombination aus mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern	47
2.2 Theoretische Erklärungsansätze zur Berufsorientierung und Berufsfindung junger Frauen	51
2.2.1 Strukturorientierte Erklärungsansätze	51
2.2.2 Sozialisationsorientierte Erklärungsansätze	56
2.3 Die geschlechtsspezifische Leistungskurswahl in der gymnasialen Oberstufe	62
3. Zur Fragestellung und zur Anlage der Untersuchung	67
3.1 Die Datenbasis	67
3.1.1 Berufsorientierung und Berufsfindung im biographischen Interview	68
3.1.2 Zukunftsperspektiven jenseits beruflicher Konzepte	72
3.2 Die Datenerhebung	74
3.2.1 Kriterien für die Auswahl der Informantinnen	74
3.2.2 Institutioneller Bezugsrahmen	75
3.2.3 Durchführung und Ablauf der Interviews	76

3.3	Die Datenauswertung	77
3.3.1	Archivierung, Gruppenbildung, Querauswertung und Auswahl der Einzelfalldarstellungen; Allgemeines zum Auswertungsverfahren	77
3.3.2	Auswertungsverfahren, grounded theory, Hypothesengenerierung, kontrastiver Vergleich	79
4.	Systematische Analysen zur Statuspassage Schule - Ausbildung/ Studium I: Die 'Passagiere'	82
4.1	Interviewanfänge	84
4.2	'Zwischenzeiten' und außerschulische Aktivitäten	93
4.2.1	Als 'au pair'- Mädchen in den Vereinigten Staaten - das 'lockere Leben' jenseits vom 'Ernst des Lebens' genießen	94
4.2.2	Ein freiwilliges ökologisches Jahr - 'es war ein Erlebnis, die Unabhängigkeit von zuhause'	99
4.2.3	Kunst- und Musikinteressen	102
4.3	Subjektive Konstruktionen früher Anfänge von Berufsfindung	104
5.	Systematische Analysen zur Statuspassage Schule - Ausbildung/ Studium II: Die 'Passanten'	113
5.1	Die Gleichaltrigen	114
5.1.1	Die 'beste Freundin' und 'der' Freund	114
5.1.2	'Unter Männern': Formen des 'Stigma-Managements'	123
5.2	Die Familie	128
5.2.1	Die Eltern	128
5.2.2	Die Geschwister	144
5.3	Einzelne Lehrerinnen und Lehrer	147
6.	Systematische Analysen zur Statuspassage Schule - Ausbildung/ Studium III: Die 'Passagestationen'	151
6.1	Die 'Passagestation' Schule	151
6.1.1	Der Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium	152
6.1.2	Die siebte bis neunte Jahrgangsstufe	155
6.1.3	Der Eintritt in die Oberstufe	160
6.1.4	Der Oberstufenunterricht und die Leistungskurse	162
6.1.5	Schule - Lernen oder Schaden für das Leben?	165
6.1.6	Lehrerin: eine 'naheliegende' Berufswahl - ein Exkurs	170

6.2	Die 'Passagestation' Praktikum	174
6.2.1	Betriebspraktika	176
6.2.2	Vorpraktika	180
6.2.3	Bewerbungen, Tests und Vorstellungsgespräche	183
6.2.4	Verdeckte, vorberufliche 'Praktika'	184
6.3	Die 'Passagestation' Arbeitsamt	187
6.3.1	Information und erste Orientierung	188
6.3.2	Ein persönliches Gespräch	192
6.3.3	Erste persönliche Begegnungen	195
7.	Systematische Analysen zur Statuspassage Schule - Ausbildung/ Studium IV: Berufliche Zukunftsentwürfe und die Verbindung von beruflichen und privaten Lebensplänen	200
7.1	Berufliche Zukunftsentwürfe mit und ohne Familienplanung	203
7.1.1	Zukunftsentwürfe ohne Familienplanung	203
7.1.2	Zukunftsentwürfe mit integrierter Familienplanung	205
7.2	Die berufliche Zukunft	210
7.2.1	Chancen in der späteren Berufstätigkeit	210
7.2.2	'Erfolg' und 'Karriere': Ansprüche an das Berufsleben	212
7.2.3	Vorstellungen über 'Frauen- und Männerberufe'	217
7.2.4	Wozu überhaupt berufstätig werden?	220
7.3	Zur Verbindung von Beruf und Familie	225
7.3.1	Die Unvereinbarkeit von Beruf und Familie	225
7.3.2	Vereinbarkeitsmodelle von Beruf und Familie	231
7.3.3	Alternative Lebenskonzepte jenseits der 'Familie'	236
8.	Die Rekonstruktion der Berufsfindung in Einzelfallanalysen. Fünf Porträts zur Berufsfindung ehemaliger Abiturientinnen	241
Gruppe 1: 'Untertreibende Pionierinnen'		
8.1	Irina Burger	243
8.1.1	Besonderheiten beim Beginn des Interviews	244
8.1.2	Eingangserzählung (Haupterzählung)	245
8.1.3	Analyse des Nachfrageteils	254
8.1.4	Gesamtinterpretation	263
8.2	Gesa Gröbner	264
8.2.1	Besonderheiten beim Beginn des Interviews	265
8.2.2	Eingangserzählung (Haupterzählung)	265
8.2.3	Analyse des Nachfrageteils	269
8.2.4	Gesamtinterpretation	279

Gruppe 2: 'Zurückhaltende Pionierinnen'	
8.3 Hanna Sielmann	281
8.3.1 Besonderheiten beim Beginn des Interviews	282
8.3.2 Eingangserzählung (Haupterzählung)	282
8.3.3 Analyse des Nachfrageteils	289
8.3.4 Gesamtinterpretation	294
8.4 Erika Schubert	296
8.4.1 Besonderheiten beim Beginn des Interviews	297
8.4.2 Eingangserzählung (Haupterzählung)	298
8.4.3 Analyse des Nachfrageteils	306
8.4.4 Gesamtinterpretation	312
Gruppe 3: 'Eigensinnige Pionierinnen'	
8.5 Caroline Seewald	313
8.5.1 Besonderheiten beim Beginn des Interviews	314
8.5.2 Eingangserzählung (Haupterzählung)	315
8.5.3 Analyse des Nachfrageteils	320
8.5.4 Gesamtinterpretation	326
9. Ergebnisse und Konsequenzen	328
9.1 Ergebnisse	328
9.2 Mögliche Konsequenzen und Schlussfolgerungen	346
Literatur	356
Anhang	